

Ein Stipendium für's Ehrenamt

Begeisterte Berichte junger Migranten

VON HARTMUT BRAUN

■ Herford. Zülal (19) kümmert sich regelmäßig um eine Dame im Altenheim. Aylin (17) hat sich als Schülersprecherin engagiert. Alaudin (17) gibt Kleineren Nachhilfe. Und Tolga macht mit im hiesigen Jugend-Theaterclub.

Daneben engagiert sich jeder dieser vier jungen Herforder „mit Migrationshintergrund“ auch noch anderswo ehrenamtlich in Familie, Umfeld, Nachbarschaft und Schule.

Weil sie zudem gute Schüler sind, haben sie sich erfolgreich um ein START-Stipendium bemüht und damit Zugang zu einem für sie vielfach hilfreichen Netzwerk erhalten, über das sie jetzt in einem Pressegespräch berichteten.

Das Gespräch fand in der Sparkasse statt, die aber gar nichts mit START zu tun hat. Es ist nur so, dass die von der Sparkasse ins Leben gerufene Bürgerstiftung „Unser Herz schlägt hier“ (UHSH) auf der Suche nach Fördermöglichkeiten für Migranten auf die START-Stiftung gestoßen ist und dieser jetzt drei Jahre lang 2.500 Euro überweisen wird.

Auch START hat mit der Sparkasse direkt nichts zu tun, sondern ist ein Projekt der Hertie-Stiftung, die aber vor Ort Zustifter und Förderer für ihr Stipendienprogramm sucht.

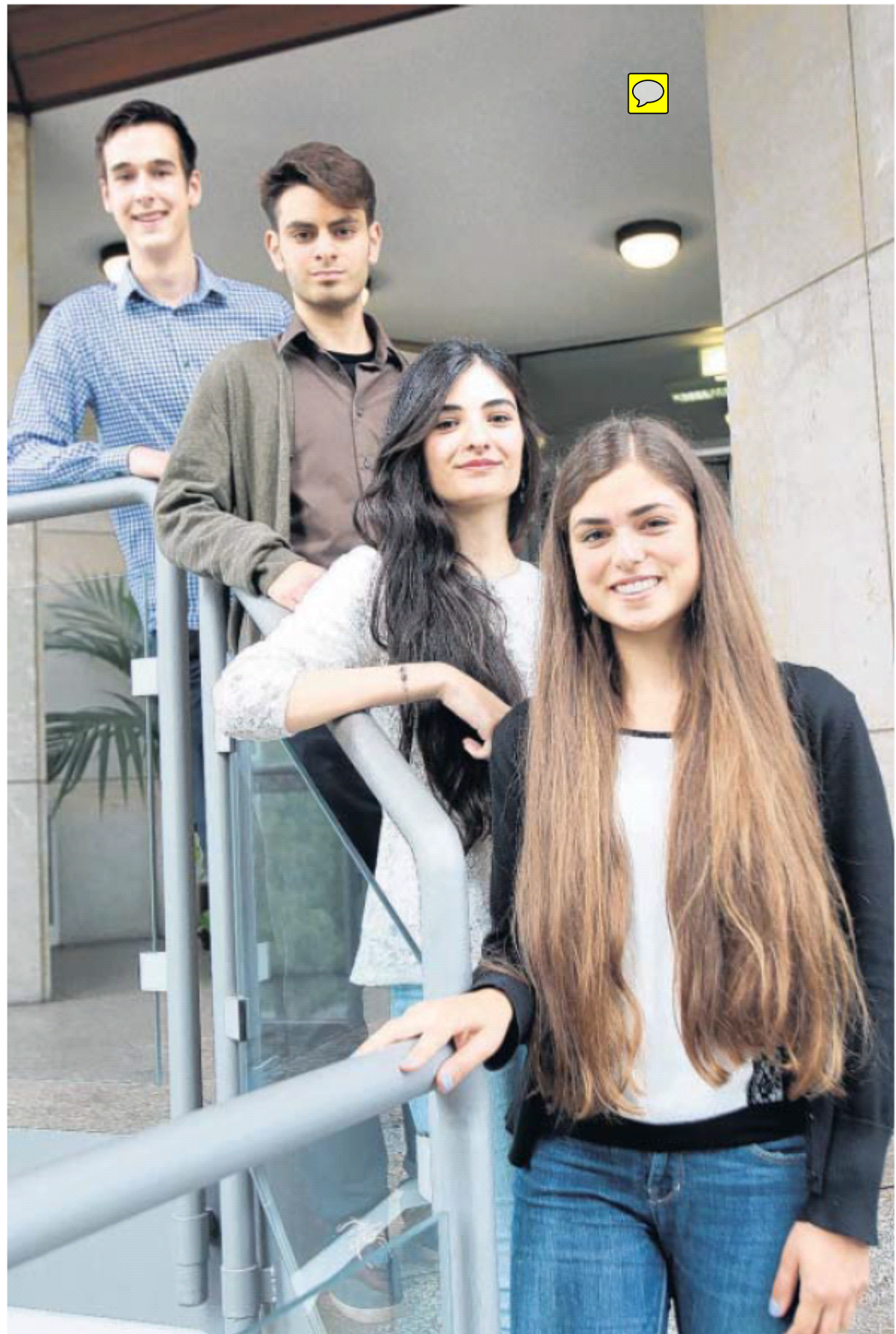
Zülal, Tolga (beide Gesamtschule Friedenstal), Alaudin (Ravensberger Gymnasium) und Aylin (Geschwister-Scholl-

Schule, jetzt Mathilden-Gymnasium) dürften diese Bezüge relativ egal sein. Sie haben sich auf den Tipp von Geschwistern oder Lehrern hin unter Verweis auf ihre guten Leistungen und ihre Ehrenämter beworben – und sie sind sehr glücklich damit.

Nicht nur wegen der monatlichen 100-Euro-Zuwendung, von der Aylin etwa Klavierunterricht, Alaudin Mathe-Nachhilfe und alle einen Laptop finanziert bekamen. „Viel wichtiger ist die Gemeinschaft“, sagt Zülal.

Alaudin schwärmt von den Wochenendseminaren (Zeitmanagement, Persönlichkeitsentwicklung), den Regionaltreffen voller Kontakte zu Gleichaltrigen und der Qualität der Berufs- und Lebensberatung, die die Stiftung bereithält. „Was START besonders macht, das sind die Menschen“, sagt Alaudin. Und alle stimmen ihm begeistert zu, als er von „einem motivierenden Kreislauf von Geben und Nehmen“ schwärmt. „Wir geben viel von dem weiter, was wir bekommen haben“, sagt Zülal.

Auch vor ihrem START-Zugang haben sie sich, wie viele ihrer Altersgenossen, wie selbstverständlich ehrenamtlich engagiert. Dass Stiftungen wie START diese Einstellung besonders würdigen, beflügelt sie nur noch mehr. Der UHSH-Stiftung imponiert das. Bildungsprojekte für Migranten, so Geschäftsführerin Sonja Kogelheide, sollen ein Schwerpunkt werden.



Ehrenamtlich aktiv: (v. l.) Alaudin Sadiku, Tolga Buruk, Zülal Yazicioglu und Aylin Kipel setzen sich für andere ein – und freuen sich über den Zugang zum Netzwerk der START-Stiftung. FOTO: KIEL-STEINKAMP